

DIEDRUCKEREI.DE ZERTIFIZIERTES FINISHING

Im Zuge der PSO-Zertifizierung hat diedruckerei.de auch ihre Qualitätsstandards in der Druckweiterverarbeitung unter Beweis gestellt und führt das Ugra-Siegel nach PSO inklusive Postpress.

Im PSO-Druck-Audit wurden alle Prozesse von der Datenübernahme über die Plattenherstellung bis zum Druckergebnis geprüft. Ganz besonders standen bei der Zertifizierung die Druckqualität im Fokus und erstmals ein Prüfungsschwerpunkt Druckweiterverarbeitung. Hier wurden die einzelnen Verarbeitungsschritte vom Falzen, Schneiden, Stanzen und Heften bis hin zum auslieferungsfertigen Endprodukt geprüft. Die Zertifizierungs-Anforderungen wurden zu 100% erfüllt, es gab keine Beanstandung oder Verbesserungsempfehlung, bestätigt der leitende Auditor, Armin Schörghofer, von der Ugra, dem Schweizer Kompetenzzentrum für Druck- und Medientechnik. Der Qualitätsexperte begutachtete auch die Arbeit der Mitarbeiter in der Fertigung. »Ich schaue mir zum Beispiel an, wie sorgfältig die Mitarbeiter bei der Vorbereitung

der einzelnen Arbeitsschritte sind«, sagt Schörghofer, der sich von den intelligenten Lösungen für einzelne Arbeitsschritte beeindruckt zeigte. Dr. Michael Fries, diedruckerei.de-CEO, erklärt dazu: »Der Onlinedruck ist eine verhältnismäßig junge Branche. Wir produzieren individuelle Produkte im industriellen Maßstab – das geht nur mit eingespielten Prozessen und hohen Standards.« Thomas M. Schnitzler, Co-Auditor und Qualitäts-Spezialist, begleitet das Unternehmen seit 2006 bei der Standardisierung. Er hat gemeinsam mit den Verantwortlichen im Unternehmen die Auditierung der Druckweiterverarbeitung nach aktuellen Viscom-Richtlinien für die Printmedienverarbeitung und ISO 16762 vorbereitet.

› www.diedruckerei.de



Als erste Druckerei in Deutschland wurde diedruckerei.de auch im Bereich Druckweiterverarbeitung erfolgreich zertifiziert. Armin Schörghofer (Mitte), Ugra-Auditor, begutachtet mit Co-Auditor Thomas M. Schnitzler (rechts) Broschüren in der Weiterverarbeitung.

EPPLER DRUCKFARBEN PURE: OHNE METALLE UND FOTOINITIATOREN

Der Druckfarbenhersteller Epple hat eine neue Farbe vorgestellt, die als Antwort auf die nicht unumstrittene UV-Technologie gelten kann. Die Farbe trocknet schnell, ohne dafür kostenintensive Strahlertechnologien einsetzen zu müssen.

PURe nennt die Epple Druckfarben AG diese Farbtechnologie. Als drittes Farbsystem neben UV- und konventionellen Farben bietet PURe eine nachhaltige Farbzeptur und schnelle Weiterverarbeitung – ohne Metalltrockner und Fotoinitiatoren. Dabei stellt sich PURe in den Dienst von Druckern, die ihre Aufträge umweltschonend abwickeln wollen.

Die Farbenwelt von PURe positioniert sich unverwechselbar im Markt der Bogenoffsetfarben, wie **Dr. Carl Epple**, Vorstand Entwicklung und Innovation bei Epple, erklärt: »Zwischen dem konventionellen und UV-Druck ist PURe ein neues, drittes Offset-Farbsystem. PURe vereint das Beste aus beiden Welten und damit Ökologie und Ökonomie zu einem nachhaltigen Produkt.«



Die Reinheit der Farbe und ihre beschleunigte Weiterverarbeitung macht das eigenständige Farbsystem aus. Dr. Epple hat dessen Entstehung verantwortet: »PURe ist kein Feigenblatt des umweltfreundlichen Drucks. PURe ist wirklich umweltschonend, völlig frei von Mineralöl, Fotoinitiatoren oder den Metalltrocknern ölbasierter Offsetfarben. Wir benötigen keine potenziell toxischen Me-



talle wie Kobalt oder auch Mangan zur Trocknung. PURe schützt somit Mensch und Natur.« Die Rohstoffe sind überwiegend und die Bindemittel komplett auf Basis nachwachsender Rohstoffe, so wie es Kunden bereits von der BoFood-Serie im Verpackungsdruck kennen. Großen Wert legte Epple während der Entwicklung auf die jetzt umgesetzte Kennzeichnungsfreiheit von PURe, was den umweltfreundlichen und Gesundheit schützenden Charakter der Farbe dokumentiert. Die schnelle und ressourcenschonende Verarbeitung der natürlichen Farbe spart dem Drucker Zeit und Kosten ein. Qualitätssichernd wirkt dabei das Wegschlagen der geruchsneutralen Farbe PURe. Im Vergleich zur konventionellen, ölbasierten Druckweise, bei der eine Weiterverarbeitung unter etlichen Stunden kaum realisierbar ist, lassen sich Aufträge deutlich effizienter abarbeiten. Dabei kommen bei der Trocknung von PURe-Farben keine strahlungshärtenden

Systeme zum Einsatz. Das spart Energiekosten und umgeht Investitionen in Strahlertechnologie und die Kühlung des Trockenaggregates. PURe, zum Patent angemeldet, wurde für Drucker und deren Kunden entwickelt, die sowohl einen hohen ökologischen als auch wirtschaftlichen Anspruch besitzen. Die schnelle Qualitätsproduktion ohne lange Zwischenlagerung schätzt jede Druckerei. »Unsere Betakunden haben Reisekataloge genauso wie Zeitungen gedruckt, einfach alles, was Internetdrucker produzieren«, weiß Dr. Carl Epple. In diesem Rahmen können sich Druckereien aktuell eine vielfältige PURe-Welt mit Skalenfarben kreieren. Die Anwendungstechnik von Epple betreut Druckereien gezielt während der Einführung des Farbsystems. »Spezielle Herausforderungen wie im Lebensmittelverpackungsdruck werden wir künftig angehen«, verspricht Dr. Carl Epple.

› epple-druckfarben.de

